



Hausgottesdienst mit Kindern  
am Zweiten Sonntag der Osterzeit  
(Weißer Sonntag), 19. April 2020

Liebe Familien,

mit dieser Gottesdienstvorlage wollen wir eine Hilfe anbieten, sich am Sonntag zu Hause mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt betend und feiern zu verbinden. Der Gottesdienst ist für Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter gedacht.

Bitte laden Sie niemanden dazu ein, der nicht in Ihrer Wohnung zuhause ist.

Die Vorlage kann mit eigenen Ideen, Gebeten und Liedwünschen ergänzt werden. Die angegebenen Liedvorschläge sind aus dem katholischen Gotteslob mit Eigenteil Rottenburg-Stuttgart und Freiburg. Viele Lieder aus dem Gotteslob finden Sie auch auf YouTube, falls Ihnen mal eines unbekannt sein sollte und Sie kein Instrument spielen, um es zu lernen. Vielleicht kennen Sie und Ihr Kind/Ihre Kinder auch ganz andere Lieder aus der Kita, dem Religionsunterricht, der Kinderkirche? Dann singen Sie diese Lieblingslieder! Im Internet finden Sie weitere Anregungen für den sonntäglichen Gottesdienst in Ihrer Familie unter

- <https://wir-sind-da.online/> für Kinder, Jugendliche und Familien bietet BDKJ/BJA hier viele Anregungen.
- <https://www.katecheten-verein.de/de/aktuelles/> das Sonntagsblatt für den aktuellen Sonntag mit Rätsel, Bastelidee, ...
- [www.familien234.de/375/ausmalbilder/](http://www.familien234.de/375/ausmalbilder/) ein Ausmalbild zur Bibelstelle des aktuellen Sonntagevangeliums.

Vor Beginn des Gottesdienstes sollte gemeinsam vorbereitet und überlegt werden: Wo wollen wir feiern? Am Esstisch? Im Kinderzimmer ein Sitzkreis am Boden? Was brauchen wir dazu?

- eine Osterkerze (am besten in einem Windlicht) und Streichhölzer
- ein Kreuz und vielleicht Blumen
- Taufkerzen von allen, die mitfeiern und ihre Taufkerze haben, ansonsten Teelichter
- eine Schale mit Wasser (evtl. Weihwasser)
- die Gottesdienstvorlage
- Lieder auswählen oder Gotteslob bereithalten
- Musikinstrumente z.B. Triangel, Klangstäbe, Topfdeckel,...

Wenn Sie mit einer Seelsorgerin/ einem Seelsorger am Telefon sprechen wollen, wenden Sie sich an die Seelsorger und Seelsorgerinnen vor Ort, oder an die Telefonseelsorge: 0800/111 0 111 · 0800/111 0 222 · 116 123. Dieser Anruf ist kostenfrei. Jugendseelsorger und –seelsorgerinnen erreichen Sie auf <https://wir-sind-da.online/2020/03/18/wir-sind-da-fuer-dich/>

Eine/r: Heute ist Sonntag und wir können noch immer nicht in die Kirche zum Gottesdienst gehen, aber wir wollen uns Zeit nehmen für Gott und sein Wort. Deshalb feiern wir den Gottesdienst heute wieder zu Hause.  
Wir **zünden die Kerze an** als Zeichen, dass Gott in unserer Mitte ist. Er ist wie ein Licht für uns Menschen

>> *Kerze anzünden*

Wir machen zusammen das **Kreuzzeichen** und sprechen dazu: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

**Lied:** Kommt herbei, singt dem Herrn (Gotteslob 140)

### **Gebet:**

Wir werden ruhig und legen die Hände zusammen.

Wir sprechen jetzt ein Gebet.

Eine/r: Lieber Gott,  
wir sind zusammengekommen (>> *Namen sagen*).  
Wir gehören zusammen und wir gehören zu dir.  
Und wie es uns auch geht, ob wir lachen oder weinen,  
ob wir fröhlich sind oder uns Sorgen machen:  
Du bist bei uns, in unserer Mitte.  
Dafür wollen wir dir danken, heute und alle Tage.

Alle: Amen.

**Lied:** Halleluja – nur Kehrsvers (Gotteslob 483)

### **Bibelgeschichte:**

„**Jesus erscheint seinen Freunden und Thomas**“ (nach Joh 20,19-29)  
Nachdem Jesus gestorben war, hat Gott ihn am dritten Tag auferweckt. Danach erschien Jesus den Frauen am Grab, den beiden Jüngern auf dem Weg nach Emmaus und auch vielen anderen Jüngern, die sich in einem Haus eingeschlossen hatten. Bei ihnen war er plötzlich in ihrer Mitte und begrüßte alle mit den Worten „Friede sei mit euch!“ Und alle konnten es glauben, dass Jesus lebt.

Nur einer der Jünger war nicht dabei gewesen. Er hieß Thomas und konnte nicht glauben, dass Jesus lebt, obwohl die anderen ihm voller Begeisterung davon erzählt hatten.

Eine Woche später waren wieder alle zusammen, auch Thomas war da. Sie hatten die Türen verschlossen. Da kam Jesus noch einmal zu ihnen, trat in ihre Mitte und sagte: „Friede sei mit euch!“ Thomas war sprachlos. Jesus sagte zu ihm: „Thomas, schau meine Hände und die Wunde an meiner Seite. Du kannst mich berühren und glauben, dass ich es wirklich bin und dass ich lebe.“ Da wusste Thomas, dass es wahr war und er sagte voller Staunen: „Mein Herr und mein Gott!“

Jesus sprach zu Thomas: „Du glaubst, weil du mich gesehen hast. Wie glücklich sind die, die mich nicht sehen und trotzdem glauben.“

**Lied:** Halleluja – nur Kehrsvers (Gotteslob 483)

### **Bibel erleben**

*Es gibt nun zwei verschiedene Möglichkeiten, die Bibelgeschichte zu vertiefen: sich an die Taufe erinnern (A) oder über Frieden nachdenken (B).*

#### **A ) Taufferinnerung**

Heute geht es im Evangelium um das Nicht-Glauben und das Glauben. Manchen fällt es (vielleicht gerade jetzt in dieser Zeit) schwer, an Gottes Liebe und an den auferstandenen Jesus zu glauben. Daher tut es gut, sich im Glauben mit anderen Christen zu verbinden. Es ist das Bekenntnis an Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist, das alle Christen auf der Welt verbindet. Es ist das Glaubensbekenntnis. Bekennen heißt, mit Überzeugung zu sagen „Ja, so ist es!“

Wer getauft wird, wird nach dem Glauben gefragt – bei kleinen Kindern stellvertretend die Eltern und Paten.

Am heutigen Weißen Sonntag passt es gut, sich an die Taufe zu erinnern und zu bekennen, was wir glauben.

Dazu sind wir jetzt eingeladen mit verschiedenen Symbolen.

## LICHT

Eine/r: Jesus, das Licht der Welt, erleuchtet unser Leben!  
*Wer eine Taufkerze hat (ansonsten ein Teelicht), darf sie jetzt an der Osterkerze anzünden (ggf. hilft ein Erwachsener).*

## Lobpreis über dem WASSER

Eine/r: In unserer Mitte steht eine Schale mit Wasser. Das Wasser erinnert uns an die Taufe.

*Wenn es kein Weihwasser ist, dann sprechen wir den Lobpreis über dem Wasser (s. Gotteslob 576,2 oder):*

Eine/r: Gott, du Quelle des Lebens.  
Du schenkst uns dein Heil in sichtbaren Zeichen.  
So sei dieses Wasser ein Zeichen für das neue Leben, das du uns in der Taufe geschenkt hast.  
Schenke uns neu die Kraft des Heiligen Geistes.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Freund.

Alle: Amen.

## GLAUBENSBEKENNTNIS

### Möglichkeit 1)

*Alle sprechen gemeinsam das Glaubensbekenntnis (Gotteslob 3.4)*

Alle: Ich glaube an Gott, den Vater...

### Möglichkeit 2)

*Eine/r spricht und alle antworten mit „Ich glaube.“*

Eine/r: Ich glaube an Gott, der die Welt erschaffen hat und alle Pflanzen, Tiere und uns Menschen.



Er liebt uns wie ein guter Vater, wie eine gute Mutter.

Er kennt unseren Namen. Er gibt uns das Leben.

Alle: Ich glaube.

Eine/r: Ich glaube an Jesus, Gottes Sohn,  
der als Mensch auf der Erde gelebt hat.  
Er hat uns in Worten und Taten gezeigt hat,



wie sehr Gott uns liebt.

Er ist gestorben und auferstanden von den Toten.

Alle: Ich glaube.

Eine/r: Ich glaube an den Heiligen Geist, Gottes Kraft, die uns begleitet, stärkt und uns in die Gemeinschaft mit Gott und allen Christen und Christinnen führt.



Alle: Ich glaube.

Eine/r: Dies ist unser Glaube, auf den wir getauft worden sind. Er gibt uns Halt auf unserem Weg mit Gott.

Alle: Amen.

### TAUFERNEUERUNG mit WASSER

Jede/r darf seine Finger in die Schale mit Weihwasser tauchen und sich bekreuzigen mit dem großen Kreuzzeichen.

Du kannst dazu sagen: „Ich bin getauft im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

**Lied** Jesus Christ, you are my life (Gotteslob 362)  
Oder: Herr, du bist mein Leben (Gotteslob 456)

### **B) Frieden**

Jesus ist nach seiner Auferstehung seinen Freundinnen und Freunden erschienen und hat gesagt: „Schalom – Friede sei mit euch!“

Jesus schenkt uns Frieden und hilft uns so, Frieden im Herzen zu haben.

So gelingt es uns besser, im Frieden miteinander zu leben, uns gegenseitig zu ertragen, wenn man mit der Geduld am Ende ist.

Diesen Frieden von Jesus wollen wir jetzt einander wünschen und zusagen. Wir geben uns die Hände und sagen: „Schalom – Friede sei mit dir!“

Wir können jetzt ans Fenster gehen und hinausschauen auf die anderen Häuser in unserer Straße und Nachbarschaft. Wer wohnt dort? Wen kennen wir? Wen kennen wir vielleicht auch nicht?

Jesus sagt einmal zu seinen Freunden: „Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als Erstes: Friede (sei) mit diesem Haus!“ (Lukas 10,5). In den

anderen Häuser dürfen wir leider gerade niemanden besuchen und auch nicht hineingehen. Aber wir können jetzt auch diesen Häusern und den Menschen darin den Frieden von Jesus wünschen, dass er sich immer weiter verbreitet. Wer sich traut, darf es laut aus dem Fenster rufen: „Schalom – Friede sei mit eurem Haus/diesem Haus!“

Es gibt verschiedene Symbole für den Frieden – die Taube ist eines davon. Wir können jetzt eine „Friedenstaube steigen lassen“:  
*Hände auf Augenhöhe heben, Handflächen Richtung Gesicht, die Hände übereinander schieben, dass sich die Daumen ineinanderhaken können, mit allen Fingern wackeln (das ist das Flügelschlagen). So gehen alle (Große und Kleine) in die Hocke und lassen dann ihre Friedenstaube nach oben steigen in die Höhe.*

**Lied**        Schalom Chaverim (Gotteslob 865)

### **Fürbitten**

Eine/r:        Gott ist unser Vater und wir sind seine geliebten Kinder.  
Zu ihm dürfen wir mit allen Sorgen, Wünschen und Bitten  
Kommen:

Eine/r:        Guter Gott, wir bitten heute für alle Familien, die gerade keine  
Taufe oder Erstkommunion feiern können, weil Gottesdienste  
in der Kirche nicht möglich sind.

Alle:            Wir bitten dich, erhöre uns.

Eine/r:        Guter Gott, wir bitten für Menschen, die deinen Frieden  
gerade nicht in ihrem Herzen spüren, weil sie zu Hause  
Streit, Gewalt, Unfrieden erleben.

Alle:            Wir bitten dich, erhöre uns.

*>> jede/r darf weitere Sorgen, Wünsche und Bitten sagen.*

*Guter Gott, wir bitten für...*

*Nach jeder Bitte antworten alle:*

*Wir bitten dich, erhöre uns.*

### *Abschließend:*

Eine/r: Guter Gott, du kennst uns  
und hast unsere Bitten, Sorgen und Wünsche gehört.  
Auch das, was wir nicht laut gesagt haben, weißt du,  
denn du kennst uns.  
Wir brauchen deine Nähe und dein Licht.  
Du lässt uns nicht allein.  
Dafür danken wir dir und beten mit den Worten,  
die Jesus uns gegeben hat.

### **Vaterunser**

Dazu können wir mit unseren Händen eine offene Schale  
formen.

Alle: Vater unser im Himmel...

### **Segen**

Eine/r: Wir wollen Gott um seinen Segen bitten:  
Gott, schenke uns deinen Segen  
und behüte uns und alle, die wir lieben.  
Gib uns deinen Frieden.  
Und so segne und behüte uns Gott  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. +

Alle: Amen.

**Lied:** Bewahre uns Gott, behüte uns Gott (Gotteslob 453)

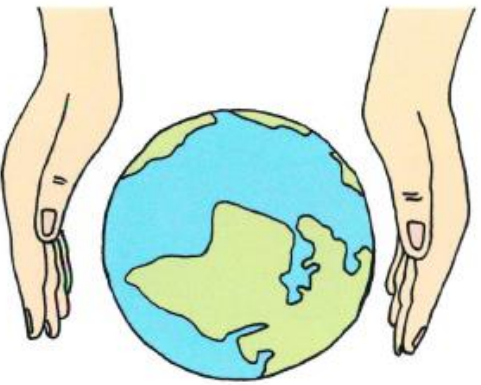
### **Bastelideen:**

- Friedenstauben falten (im Internet gibt es unterschiedliche Faltanleitungen)
- Ein „Credo zum Mitnehmen“ als Leporello basteln:  
Am besten ein DIN-A4-Blatt der Länge nach falten,  
schneiden und die schmalen Enden aneinander  
kleben, dann den langen Streifen im Zickzack so lange  
falten, bis er auf DIN-A7-Größe (Hälfte einer Postkarte) ist.  
Anschließend alle Bilder mit Untertitel ausschneiden und in der  
richtigen Reihenfolge aufkleben.



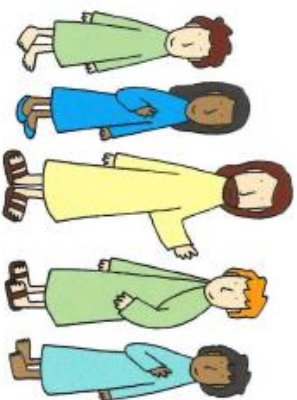
**Herausgeber:** Bischöfliches Ordinariat Rottenburg, Hauptabteilung VIIIa, Liturgie  
**Redaktionsteam:** Barbara Janz-Späth, Jörg Müller, Sylvia Neumeier, Margret Schäfer-Krebs, Clemens Schirmer  
Das Leporello **Das Credo zum Mitnehmen** wird herausgegeben von der Fachstelle Medien der Diözese Rottenburg-Stuttgart, siehe <https://www.fachstellenshop.de/>





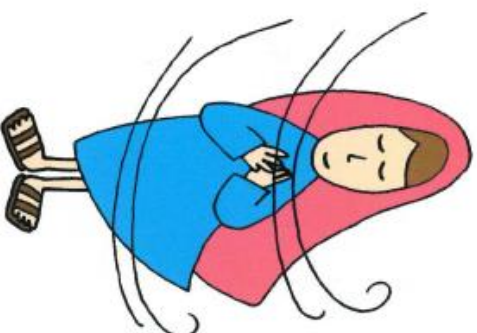
den Allmächtigen, den  
Schöpfer des Himmels  
und der Erde,

2



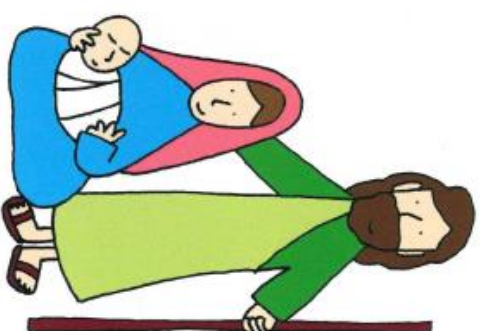
und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen  
Sohn, unsern Herrn,

3



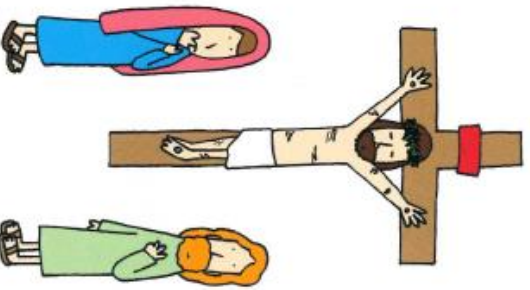
empfangen durch  
den Heiligen Geist,

4



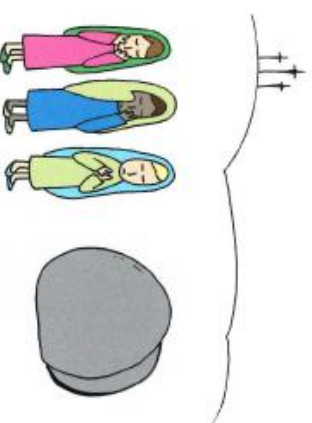
geboren von der  
Jungfrau Maria,

5



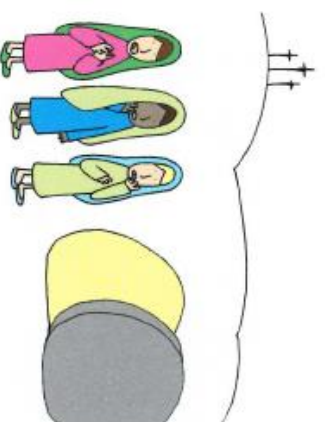
gelitten unter Pontius  
Pilatus, gekreuzigt,

6



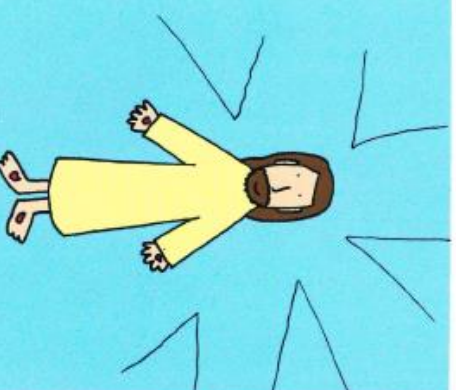
gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das  
Reich des Todes,

7



am dritten Tage  
auferstanden von  
den Toten,

8



aufgefahren in den  
Himmel; er sitzt zur  
Rechten Gottes, des  
allmächtigen Vaters;



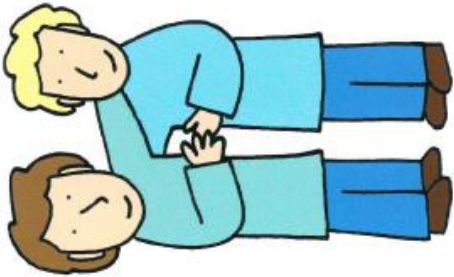
Ich glaube  
an Gott, den Vater,

Fachstelle Medien der Diözese Rottenburg-Stuttgart, www.fachstelle-medien.de



Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben.  
Amen.

16



Vergebung  
der Sünden,

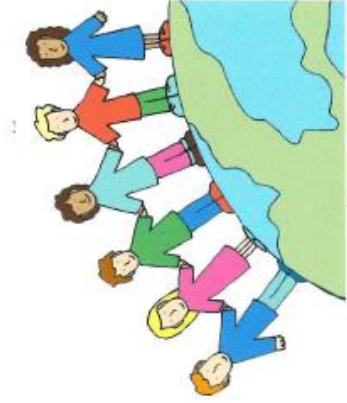
15



Gemeinschaft  
der Heiligen,

14

die heilige  
katholische Kirche,



13



Ich glaube an  
den Heiligen Geist,

17



von dort wird er kommen, zu richten  
die Lebenden und die Toten.

11



10